

Applaus für den Theater-Workshop

Improvisieren im Theaterspiel will gelernt sein – VBAT veranstaltet Lehrgang

08.05.2017 | Stand 08.05.2017, 01:38 Uhr



Auch schreien auf der Bühne will gelernt sein: Die Schüler hatten sichtlich Spaß am Theater-Workshop. – Foto: Schinagl

Jandelsbrunn. Was stelle ich dar? Wie stehe ich da und wo und vor allem warum? Was erzähle ich durch meine Haltung dem Zuschauer? Mit Mitteln von Improvisationen galt es in einem zweitägigen Workshop kurze Szenen zu gestalten.

Es kommt schon mal vor, dass der Spieler auf der Bühne im Text hängt oder vom Publikum abgelenkt wird. Auch kann ein Mitspieler seinen Einsatz verpassen. Dann heißt es, schlagfertig, witzig, einfach zum Stück passend zu reagieren. Hier ist Spontanität gefragt.

Der Verband Bayerischer Amateurtheater bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an, darunter der im Modul Schauspiel eingangs genannte Kurs. Von Referent Jürgen Peter erfuhren die Laienspieler wie man solche Situationen meistert und eine tolle improvisierte Szene hinlegt. Peter ist selber Schauspieler, Regisseur und Theaterautor. Erstmals war auch die Theatergruppe des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums Waldkirchen mit Spielleiterin Michaela Maier dabei, von der Jandelsbrunner Bühne gesponsert. Die Teilnehmer der Bühnen aus Grafenau, Jandelsbrunn und Zwiesel sowie die Schüler vom JGG harmonierten und ergänzten sich ausgezeichnet.

Die vorgegebene Spielszene "Haben Sie 'nen Korkenzieher?", die sich laut eines Referenten durch einen "absolut blöden Text" auszeichnet, zog sich in Variationen durch den Kurs. Dabei konnte Einfallsreichtum in Wort und Gestik bewiesen werden – Texte wurden ausgetauscht, neue Handlungen in Zweiergruppen erarbeitet. In einem Abschnitt galt es, Gefühle – Liebe, Hass, Freude, Angst – darzustellen. Die Laienspieler hatten mächtig Spaß, sie waren mit Feuereifer bei der Sache. Man beurteilte sich gegenseitig, lobte und übte konstruktive Kritik. Vom Kursleiter kamen Ratschläge aus seiner langjährigen Spielerfahrung: "Leiert den Text nicht runter, lasst ihn sich entwickeln. Nehmt euch Zeit, konzentriert euch auf die Rolle. Sprecht, wenn das Stück es zulässt, in Mundart."

Das Echo war von allen Seiten positiv. Referent Peter: "Ihr wart wirklich Klasse. Der Eifer, die Phantasie, die Kreativität, die ihr alle an den Tag gelegt habt, war eine ganz große Freude für mich und fürs Amateur- und Schultheater."

Die Teilnehmer meinten: "Ich habe viel gelernt, es hat Riesenspaß gemacht" – "Interessant war, dass man nicht an einen Text gebunden war, sondern ,schaun ma amoi, wos wird' fand ich sehr lehrreich" – "Ich war überrascht, wie wenig Berührungängste ich hatte im Spiel" – "Für mich bestätigte es sich, dass Theater eine Familie ist, man begegnet sich immer auf Augenhöhe. Ich finde es toll, wie die Erwachsenen auf die Jugendlichen reagiert haben und umgekehrt" – "Der Lehrgang war sehr facettenreich. Man hat gemerkt, wenn man was öfter macht, bringst einem vorwärts".

Man war sich einig – viel gelernt, ein toller Erfolg.